

dienen, sie entsprechend den erkannten Einwirkungsmöglichkeiten im Hinblick auf DDR-Bürger modifizieren, auf ihre Wirksamkeit testen und gegebenenfalls ebenso wie die Argumentationen der politisch-ideologischen Diversion ändern.

Dieses stabsmäßig geführte und organisierte Vorgehen des Gegners zur umfassenden feindlich-negativen Beeinflussung von DDR-Bürgern und zur Inspirierung und Organisierung feindlich-negativer Handlungen zeigt sich eindeutig in den über die elektronischen Massenmedien und den Mißbrauch der millionenfachen Kontakte zwischen den Bürgern beider deutscher Staaten betriebenen Einwirkungen der politisch-ideologischen Diversion und weiteren subversiven Aktivitäten. Der Gegner mißt dabei insbesondere den umfangreichen Einwirkungsmöglichkeiten durch Fernsehen und Rundfunk einen bedeutenden Stellenwert zu, wie das in folgenden Tendenzen zum Ausdruck kommt:

umfassender Ausbau der grenzüberschreitenden Sendekapazitäten der Rundfunk- und Fernsehanstalten der BRD und Westberlins, um eine lückenlose Einstrahlung in das gesamte Territorium der DDR zu erreichen; dem dient vor allem auch die sich gegenwärtig vollziehende Entwicklung des Satellitenfernsehens,

Durchführung von Programmreformstrukturen bei den in den ARD zusammengeschlossenen Sendeanstalten und beim ZDF, um die Sendezeiten stärker den Empfangsgewohnheiten der DDR-Bürger anzupassen und die inhaltliche Gestaltung der Sendungen noch mehr auf die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche bestimmter Zielgruppen der DDR-Bevölkerung auszurichten;

ständige Verfeinerung der bewußtseinsmanipulierenden Wirksamkeit der Rundfunk- und Fernsehsendungen unter gezielter Nutzung aller sich bietenden Ansatzpunkte im Innern der DDR.¹

¹ Vgl. u. a. Forschungsergebnisse "Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit des MfS zur vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung der gegen die Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR gerichteten politischen Untergrundtätigkeit", VVS JHS 0001 - 200/79, S. 28/29 und 277 sowie Seiß, G., Zur psychologischen Kriegsführung imperialistischer Massenmedien, Einheit 9/1981, S. 125